

# Auf Um Ab bruch



Liebe Leser\_innen!

„Baustelle“ lautet das Jahresthema für den WUK Jahresbericht 2022. Es hat sich förmlich aufgedrängt, weil im Haus in der Währinger Straße im Zuge der Sanierung das ganze Jahr über gehämmert und gebohrt, gefräst und geschliffen, geschleppt und geputzt wurde.

Das WUK ist eines der größten soziokulturellen Zentren Europas, aus dem sich über die Jahre mit dem Kulturbetrieb und dem Geschäftszweig Bildung und Beratung zwei sehr unterschiedliche Betriebsteile entwickelt haben. 2021 fand eine eingehende Befassung mit den über die Jahre gewachsenen betrieblichen Strukturen statt, mit dem Effekt, dass das Jahr 2022 auch im übertragenen Sinn zu einer „Baustelle“ für unsere Organisation wurde.

Mit der Einführung eines Betriebsbüros im Kulturbetrieb und einer Stabstelle People & Culture zur Unterstützung des Gesamtbetriebs wurden zwei zukunftsorientierte Weiterentwicklungen vorgenommen.

Ein besonderer Lichtblick war, dass der Mitarbeiter\_innen-Tag im Mai nach zweijähriger Corona-Pause wieder in Präsenz stattfinden konnte. Gemeinsam sind wir der Frage nachgegangen, welche Erfahrungen der Pandemie zur Stärkung der Resilienz beitragen konnten.

Es ist bei weitem nicht selbstverständlich, dass trotz Pandemie,

Krieg und rasantem Anstieg der Inflation die Motivation und Arbeitsmoral hoch bleibt. Im Falle unserer Kolleg\_innen erfolgte das in einem Ausmaß, das uns den höchsten Respekt abverlangt. Herzlichen Dank an alle Kolleg\_innen für das gezeigte Engagement und die gute Zusammenarbeit!

Unser Dank gilt auch unserem Vereinsvorstand, den Mitgliedern und in besonderem Maße unseren Fördergeber\_innen, ohne deren Unterstützung unsere Leistungen nicht möglich wären.

Wir laden ein, mit dem vorliegenden Jahresbericht einen Blick in die „Baustelle“ WUK 2022 zu werfen und wünschen eine spannende Lektüre.

Herzlichst  
Vincent Abbrederis &  
Christoph Trauner  
WUK Geschäftsleitung

# Bau

# stel

# le

© Gerhard Wimmer-Etz

## Saniert für die Zukunft

Das WUK wird saniert. Nach einer intensiven Planungsphase konnten die Bauarbeiten Ende 2021 starten – bei laufendem Betrieb. Während im Haus gearbeitet wird, sind Raumrochaden, das Zusammenrücken und Ausweichen auf Ersatzquartiere notwendig. Im Vordergrund der Sanierung stehen Maßnahmen, die das Gebäude zukunftsfit für die nächsten Generationen machen.

Lifteinbauten und die Einrichtung barrierefreier WC-Anlagen sind die sichtbarsten Neuerungen im Zuge der Sanierung. Diese **barrierefreie Erschließung** des Gebäudes ermöglicht mehr Inklusion und Partizipation. Außerdem werden **ökologische Maßnahmen** getroffen und Verbesserungen der Räumlichkeiten für Publikum und Hausnutzer\_innen vorgenommen.

Bevor das WUK 1981 in die ehemalige Lokomotivfabrik in der Währinger Straße 59 einzog, war das Gebäude für den Abriss bestimmt. Wir haben uns immer für den Erhalt eingesetzt und in den vergangenen 42 Jahren für die Instandhaltung gesorgt. Dass nach über 160 Jahren intensiver Nutzung nun endlich die dringend notwendigen Sanierungsarbeiten stattfinden, ist für uns ein großer Grund zur Freude.

Die Stadt Wien investiert als Eigentümerin des Gebäudes 22,38 Mio. EUR in die Sanierung. Das klingt auf den ersten Blick nach unfassbar viel

Geld, deckt aber doch nur die dringendsten Maßnahmen ab. Im Jahr 2022 haben wir darum Spenden für eine Photovoltaik-Anlage am Dach gesammelt, um die Stromversorgung des Hauses mit erneuerbarer Energie zu ermöglichen. Die Baustellenpläne des Fassadengerüsts wurden zu WUK-Badetaschen verarbeitet und konnten gemeinsam mit vielen anderen Goodies in einem öffentlichkeitswirksamen Crowdfunding erworben werden. Die anhaltende Unterstützung unserer Community hilft uns, ein barrierefreies Leitsystem zur Orientierung, eine Lüftungsanlage mit Rückkühler für den Sommer, das Neuausmalen der Räume sowie Veranstaltungstechnik und die Montage der neuen Beleuchtung zu ermöglichen.

Die Baustelle beschäftigt uns aber nicht nur in der sehr realen Form vor Ort, sondern auch als Metapher für gesellschaftliche Umbrüche, mit denen sich Programm und Angebote des WUK auseinandersetzen. Durch die Sanierung kann das WUK in seiner Vielfältigkeit als Raum für Kunst, Kultur und Soziales erhalten bleiben. Das verstehen wir als Beitrag zur Weiterentwicklung einer vitalen, demokratischen, gemeinwohlorientierten und solidarischen Gesellschaft.

Ein Gespräch mit  
**Anna Resch,**  
Projektleiterin der  
WUK Sanierung





Zugunsten der Barrierefreiheit –  
eine Stiege muss versetzt werden.



Der Bewegungsraum des  
Schulkollektivs ist fast fertig.



Sanierung bei laufendem Betrieb  
– die Schule nutzt das Umweltbüro  
als Ersatzquartier



Kultur ist Baustelle

# Endlich barrierefrei

Zum Glück ist Barrierefreiheit mittlerweile ein grundlegender Aspekt von Gebäuden und bildet darum auch einen Schwerpunkt der laufenden Sanierung in der Währinger Straße 59. Im Zuge der Arbeiten im Severin-Trakt konnte 2022 der erste Aufzug im WUK in Betrieb gehen. Dieser wird gemeinsam mit zwei weiteren **Liftnanlagen** im Außenbereich den Großteil des Hauses barrierefrei erschließen und damit noch mehr Menschen die Teilhabe am WUK ermöglichen und vereinfachen. Parallel dazu werden alle anderen Maßnahmen zur barrierefreien Nutzung des Gebäudes ergriffen, etwa die Errichtung der passenden Sanitäreinheiten.

Schon jetzt verbindet der Lift auf Stiege 4 die Besucher\_innen des Projektraums, Eltern und Schüler\_innen sowie die Künstler\_innen in den Werkstätten und Ateliers ohne Hindernisse mit dem Ein- und Ausgang im Hof. Um Platz für den Aufzug zu machen, mussten zuvor in einer spektakulären Aktion Teile des vorhandenen Stiegenhauses versetzt werden.



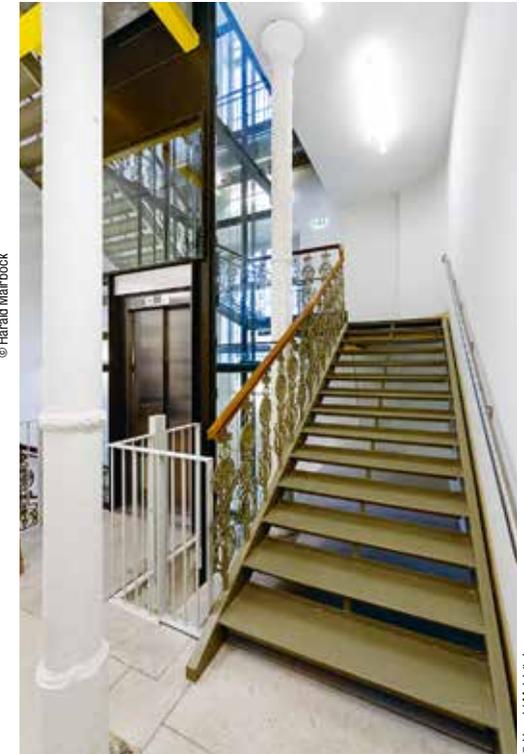
© Franziska Liehl



© Harald Mairböck



© Franziska Liehl



© Harald Mairböck

Der neue Lift im Severin-Trakt erschließt seit November 2022 viele Bereiche des Hauses barrierefrei.

# WUK in Bewegung

Die Baustelle ist auch WUK in Bewegung. Rund 150 Gruppen, Initiativen und Einzelkünstler\_innen mussten ihre Probe- und Gruppenräume, Werkstätten und Ateliers räumen, in Zwischenlager und Ersatzquartiere ausweichen und nach gegebener Zeit den Weg wieder zurücknehmen. Ein gewaltiger logistischer Aufwand, aber auch große gegenseitige Unterstützung und nicht zuletzt ein Näherrücken.



Alte WU, 1090 Wien

© Susanna Rade



Baumgasse, 1030 Wien

© Ulrike Mayrhuber



St. Marx, Karl-Farkas-Gasse, 1030 Wien



Sudan



Museumsquartier, 1070 Wien

© WikiMedia

© Georg Oberwieser

# Zukunftshof: Das WUK am Wiener Stadtrand

Der ehemalige landwirtschaftliche Gutshof Haschahof liegt im Favoritner Stadtteil Rothneusiedl. Nach einem durch zivilgesellschaftlichen Widerstand verhinderten Abriss hat das Projekt „Zukunftshof“ mit seinem Konzept für eine 25-jährige Zwischennutzung 2019 die Ausschreibung des Eigentümers Wohnfonds Wien gewonnen.

Das WUK bringt sich am Zukunftshof als Genossenschaftsmitglied sowohl als Träger von Bildungs- und Beratungsangeboten als auch mit seiner Expertise im Kulturbereich ein. Während benachteiligte Jugendliche ihre Kompetenzen in einem realitätsnahen Arbeitsumfeld erweitern, ermöglichen Künstler\_innenresidenzen der **Kunsthalle Exnergasse** seit 2020 eine intensive künstlerische Auseinandersetzung mit Stadtlandwirtschaft und nachhaltiger Stadtentwicklung.

Gemeinsam wurde 2022 die Restaurierung jenes Gebäudes in Angriff genommen, das zukünftig die Künstler\_innenresidenz beherbergen wird. Die Jugendlichen von **WUK work.space** zerlegten bei der Fensterrestaurierung am Zukunftshof jene Fensterflügel, die während der Sanierung in der Währinger Straße erneuert wurden. So stammen sowohl das Fensterglas als auch neu eingesetzte Rahmenelemente von alten Kastenfenstern des WUK.



WUK work.space und Kunsthalle Exnergasse arbeiten auch am Zukunftshof in Rothneusiedl.



# 15.000

Die neue Lüftungsanlage im Publikumsbereich lässt aufatmen. In einer Stunde wird 15.000 m<sup>3</sup> alte gegen frische Luft getauscht.

# 3 + 44

3 Liftanlagen und 44 m Rampen machen das WUK barrierefrei.

# 419

300 sanierte Holzfenster  
59 restaurierte Industriefenster  
60 neue Holzfenster

# 285 + 2.000

Für noch mehr Grün und weniger Erhitzung sorgen 285 m<sup>2</sup> Dach- und 2.000 m<sup>2</sup> Fassaden-Begrünung.

# 1

Eine Holztribüne schafft im Hof einen neuen Bereich zum Sitzen, Liegen, Pause Machen, Zuschauen.

# 44.229

Durch den Tausch der Beleuchtungskörper und die Verwendung von LED-Leuchtmitteln werden künftig rund 44.229 kWh pro Jahr eingespart.

# Zurück

# ge

# schaut

1855 als Lokomotiv- und Maschinenfabrik erbaut, beherbergt das Gebäude in der Währinger Straße 59 ab 1884 das Technologische Gewerbemuseum (TGM), eine technische Fachschule. Ab 1979 steht das Haus leer. Vor dem Hintergrund der geräumten Arena in Wien Simmering, spektakulärer Proteste in Berlin und neuer politischer und gegenkultureller Bewegungen fordern Aktivist\_innen die Freigabe des Gebäudes für einen autonomen Kulturbetrieb. 1979 wird der **Verein zur Schaffung offener Kultur- und Werkstättenhäuser**, kurz **WUK**, gegründet.

1981 folgen die friedliche Übernahme des Hauses unter wohlwollender Duldung der Bundes- und Stadtregierung, erste Benützer\_innenkonferenzen sowie Putz- und Renovierungsaktionen. Die Stadt Wien überlässt dem Verein WUK das TGM zur Nutzung. Das WUK erhält die erste nennenswerte öffentliche Subvention, für die der damalige Kulturstadtrat Helmut Zilk als Privatbürge auftritt. Das Eröffnungsfest am 3. Oktober 1981 markiert die offizielle Inbesitznahme des Gebäudes als alternatives Werkstätten- und Kulturhaus.

© WUK

## Das WUK Jugendprojekt

Als der Verein das ehemalige TGM übernimmt, ist der riesige Komplex in desolatem Zustand. Für ein nur annähernd funktionsfähiges Haus sind zahlreiche Instandsetzungs- und Ausbauarbeiten nötig. Das WUK hat allerdings weder das Know-How, die Instandsetzungen mit eigenen Kräften zu bewältigen, noch die finanziellen Mittel, sie professionell durchführen zu lassen. Gleichzeitig gibt es in Wien viele Jugendliche, die keine Lehrstelle finden. Was liegt also näher, als ein öffentlich gefördertes Beschäftigungsprojekt für arbeitslose Jugendliche zu initiieren?

Ab November 1982 beschäftigt der Verein WUK die ersten Jugendlichen, die bei der Instandsetzung des Hauses mithelfen.

Noch bevor die ersten Konzerte in der großen Veranstaltungshalle stattfinden, entsteht so das „WUK Jugendprojekt“, das bis ins Jahr 2005 hunderte benachteiligte Jugendliche zu Maurer\_innen, Maler\_innen und Tischler\_innen ausbildet.

Ein Jahr lang werden Jugendliche in Arbeitsgruppen von drei Meistern fachlich angeleitet und von Sozialforscher\_innen bei ihren persönlichen Entwicklungsschritten und der anschließenden Arbeitssuche begleitet. Zu diesem damals einzigartigen Projekt gesellen sich bald weitere innovative Bildungsangebote.

2023 unterstützen **WUK Bildungs- und Beratungseinrichtungen** an 9 Standorten mehr als 5.000 Menschen jährlich bei ihrem Einstieg in die Arbeitswelt.



© Lisi Ponger

# 1982

Das **WUK Jugendprojekt** (1982–2005) unterstützt nicht nur arbeitslose Jugendliche durch bezahlte Arbeit, Ausbildung und sozialpädagogische Begleitung, sondern ist auch Motor für die Instandsetzung des neu übernommenen Gebäudes.



© WUK

# 2008

Das Kooperationsprojekt **spacelab** (2005–2020), das für zwei Jahre im WUK untergebracht ist, führt mit den Jugendlichen im Winter Renovierungsarbeiten im Mittelhaus und der Stiege 5 durch.



© WUK

# 2022

**WUK work.space** (ab 2021) unterstützt die aktuelle Sanierung im WUK durch tatkräftige Mithilfe bei diversen Umzügen und damit verbundenen Tätigkeiten.

# Kul

# tur

© Jennifer Rehrbacher

Die Corona-Pandemie beschäftigte den Kulturbetrieb im WUK 2022 noch immer. Bis Mai konnten Veranstaltungen entweder gar nicht oder nur hybrid, virtuell oder als interne Showings stattfinden.

Trotz unsicherer Faktoren konnte **WUK performing arts** sehr verschiedene Interessensgruppen ansprechen. Der Abbau von Barrieren gelang erfolgreich mittels detaillierter Informationen auf der Website und durch die Einführung eines Wahlpreissystems.

Der Fokus des **Musik**-Veranstaltungsprogramms lag auf Nachwuchssicherung, einem lautstarken Ja zu Europa mit dem Festival Europavox Vienna sowie auf der Entwicklung neuer Formate und der Erschließung von jüngeren und neuen Zielgruppen.

Im Jahr 2022 präsentierte **WUK KinderKultur** beeindruckende Produktionen, die die Vielfalt und Relevanz des Theaters für junges Publikum unterstrichen. Hier zeigt sich zunehmend eine selbstbewusste und engagierte Szene, die auf hohem Niveau Theater, Tanz und Performancekunst produziert. Die Corona-Pandemie führte jedoch zu einem zurückhaltenden Buchungsverhalten von Institutionen.

Die **Kunsthalle Exnergasse** ist weder Galerie noch Museum noch Off-Space. Sie ist eine lebendige Plattform und Ausstellungsraum der Gegenwartskunst für Künstler\_innen und Akteur\_innen verschiedenster Disziplinen. Die langjährige Leiterin Andrea Löbel trat 2022 ihre Pension an und übergab an Klaus Schaflier.



© Severin Wurnig

Die männliche Cheerleader-Gruppe Fearleaders Vienna sagen Sexismus, Homophobie und Männerdominanz im Sport den Kampf an.

# Baustelle als Programm

Die Baustelle ist ein Ort des Unfertigen und des Übergangs, des Verschwindens und Entstehens, des Umbruchs und des Aufbruchs. Es ist ein Ort in Bewegung. Im Jahr 2022 hat sich das WUK nicht nur mit der realen Baustelle vor Ort beschäftigt. Das WUK hat sich inhaltlich-metaphorisch auch jenen Baustellen gewidmet, die uns umgeben – in der Gesellschaft, am Arbeitsplatz, in der Umwelt ... Dabei ging es darum, nachzuforschen, was umgebaut und was abgerissen werden soll, wir haben Bruchstellen untersucht und nach Alternativen gegraben.

Anlässlich von **EAT THE RICH**, einem „Mix aus Satyrspiel, Exorzismus, Opferritual, totaler Verweigerung und Meditation“, widmeten sich beispielsweise die Performance-Künstler Fuckhead im Jänner der Baustelle Kapitalismus.

Saskia Vermeylen, University of Strathclyde, Glasgow, thematisierte aktuelle Begehrlichkeiten im Raumfahrt-Sektor anlässlich der Ausstellung **EXTR-Activism** in der Kunsthalle Exnergasse.

Alina Brandstötter vom WUK Radio spürte der Baustelle Diversität nach. Mit dem **Waves Festival** und den **Musiktheatertagen Wien** fanden im September 2022 zwei Festivals im WUK statt, die einen dezidierten Schwerpunkt auf Diversität legten. Das Showcase-Festival Waves hatte sich einen Diversity-Beirat ins Boot

geholt, dem u. a. der Musiker Mwita Mataro angehört. Die Musiktheatertage wiederum hatten das Kollektiv glanz&krawall eingeladen, das rund um die Regisseurin Marielle Stera an einer feministischen Revision der Hochkultur arbeitete. Das WUK Radio hat die beiden zum Interview getroffen.

Andreas Fleck, **Fearleaders Vienna** und nunmehr künstlerischer Leiter von WUK performing arts, widmete sich der Baustelle Männlichkeiten und fragte, ob sich eine Kernsanierung da überhaupt noch auszahle oder ob diese „altehrwürdige Institution“ nicht einfach besser abgerissen und neu gebaut werden sollte.

Weiterlesen im  
WUK Magazin



# Highlights aus dem Programm



© Florian Escheibach

Die Verleihung des **STELLA – Darsteller.Kunst.Preis für junges Publikum** wurde 2022 von ASSITEJ Austria, dem Burgtheater, Dschungel Wien und WUK KinderKultur gemeinsam veranstaltet. Mit Kohlhaas, BLUB und MeinAllesAufDerWelt waren allein schon drei Nominierte aus dem WUK im Rennen um die diesjährige Trophäe, blieben aber leider ohne Preis. Den Award selbst gestalteten Jugendliche des tech\_lab von WUK work.space.



© Alex Galler

Das **Europavox Festival** holt seit 2016 vielfältige und vielversprechende Musiker\_innen aus dem ganzen Kontinent ins WUK und wird dabei von der Europäischen Union gefördert.



© Wolfgang Thaler

**Chewing The Tundra** by Chill Survive Network, kuratiert von Tinna Grétarsdóttir, Pia Lindman: Die in der Ausstellung mitwirkenden Wissenschaftler\_innen und Künstler\_innen reflektierten darüber, wie ein Überleben in der tiefgreifend veränderten Umgebung der Arktis möglich sein kann.



© Igor Filipak

**On the edge**, das Festival für experimentelle Zirkuskunst, zeigte 2022 sieben Produktionen aus sieben Ländern, die Objektmanipulation mit Performance und Bildender Kunst oder Akrobatik mit Tanz und Sound-design vermischt.



© Alex Galler

Die „Supergroup“ **My Ugly Clementine** rund um Sophie Lindinger, Mira Lu Kovacs, Kem und Nastasja Ronck erhielt 2020 den Award für das beste Indie-Album Europas. 2022 rockten sie zweimal den ausverkauften WUK-Saal.



© Laura Ettl

Das **theater.nuu**, eine Gruppe des selbstverwalteten Bereichs tanz-theaterperformance WUK, macht Theater für die Aller kleinsten. Im Jahr 2022 feierte theater.nuu sein 10-jähriges Jubiläum u.a. mit der Uraufführung von „BUH“, einem Stück über die Angst.



© Marija Sabanovic

**PCCC – Vienna's First Queer Comedy Club** bringt vor immer ausverkauftem Saal regelmäßig Performer\_innen auf die Bühne, die Witze jenseits von Zuschreibungen und Ausschlüssen erzählen. PCCC\* versteht Humor als politisches Werkzeug, das zu gesellschaftlichen Veränderungen beiträgt.



© Kunsthalle Exnergasse

Die Ausstellung **HOW EXACTLY LIKE THE OBJECT, HOW BEAUTIFUL! HOW EXACTLY LIKE THE OBJECT, HOW UGLY!** in der Kunsthalle Exnergasse widmete sich Objekten, die zum Verweilen und zur eigenständigen Textproduktion inmitten einer Gesellschaft lebendiger Dinge einladen.

# Bil

# dung

# &

# Beratung

© Susanna Senekowitsch

2022 feierten die Jugendcoaching-Einrichtungen **WUK Jugendcoaching West**, **WUK faktor.c** und die **WUK Arbeitsassistenten** ihr 10-jähriges Bestehen. Ab 2012 wurde das vom Sozialministerium finanzierte Angebot „Clearing“ durch ein neues Angebot – Jugendcoaching – ersetzt. Das WUK wurde als einer der ersten Träger in Österreich mit der Durchführung der Angebote Jugendcoaching und Jugendarbeitsassistenten betraut.

**WUK CoachingPlus** wurde als spezialisiertes Angebot für Jugendliche mit psychischer Beeinträchtigung bereits vor 15 Jahren ins Leben gerufen – damals noch als WUK ClearingPlus. Inzwischen arbeiten bei WUK CoachingPlus 20 Jugendcoaches, eine Sozialarbeiterin, eine Psychotherapeutin, eine Fachausbildungskandidatin und zwei Projektleitungen. Um die Zielgruppe noch besser zu erreichen und der – nicht zuletzt durch die Pandemie – steigenden Nachfrage gerecht zu werden, eröffnete im Mai 2022 ein zweiter Standort in 1210 Wien.

Neben diesen Jubiläen stand das Jahr 2022 ganz im Zeichen der rasant fortschreitenden Digitalisierung der Arbeitswelt. Der mangelnde Zugang zu digitalen Technologien und Anwendungen drängt viele marginalisierte Gruppen, wie sozial benachteiligte, bildungsferne, behinderte oder psychisch beeinträchtigte Jugendliche, weiter an den

Rand der Gesellschaft. Im Rahmen des einjährigen Projekts **>ENTER<**, das im Juni 2022 erfolgreich abgeschlossen wurde, wurden eine Digitale Ersthilfe, ein Atlas mit kostenlosen Internet-Zugangsmöglichkeiten und zielgruppengerechte Video-Tutorials als innovative Tools für die Bildungs- und Berufsberatung partizipativ entwickelt und erprobt. Auf [enter.wuk.at](http://enter.wuk.at) stehen sie nun Berater\_innen, Trainer\_innen und Coaches kostenlos zur Verfügung.

Seit Oktober 2022 geht es nun mit **GOODLe** – einem zweiten Projekt, das mit dem Digifonds der AK Wien umgesetzt wird – weiter. In einem gemeinsamen Entwicklungsprozess mit Coaches, Jugendlichen und erfahrenen Programmier\_innen entsteht eine datenschutzfreundliche, inklusive und intuitive Beratungs-App für Jugendliche und junge Erwachsene, die sie in längerfristigen Bildungs- und Berufsberatungsprozessen – unabhängig von ihrem Bildungsniveau – durch den Beratungs- und Coaching-Prozess begleitet.

**3.071 abgeschlossene  
Jugendcoaching-Prozesse**

**1.393 Teilnehmer\_innen  
in Beratungsangeboten**

**267 erfolgreich abgeschlossene  
Bildungs- und Qualifizierungs-  
angebote**

**101 Vermittlungen in den  
1. Arbeitsmarkt**

**46 % Frauen unter den  
Teilnehmenden**

# Interessante Zeiten

Ob wir wollen oder nicht, wir leben in interessanten Zeiten. Der Legende nach ist in China „Mögest du in interessanten Zeiten leben!“ keinesfalls ein freundlicher Wunsch, sondern ein Fluch. Die Auseinandersetzung mit Pandemie, Krieg, Flucht, Klimaerwärmung und vielem mehr hinterlässt ein Gefühl großer Unsicherheit. Studien zeigen: Angsterkrankungen, Depressionen und andere psychische Erkrankungen nehmen rasant zu. Gegenwärtige Krisen haben besonders massive Auswirkungen auf die psychische Gesundheit und Zukunftsperspektiven von Jugendlichen.

Unter dem Titel „Leben in interessanten Zeiten“ widmete sich der voll ausgebuchte **WUK Bildungs- und Beratungstag** mit den eingeladenen Expert\_innen Andrea Jesser, Veronika Wöhler, Georg Grund-Groiss, Markus Böckle, Angelina Koschel, Britta Schmidjörg und Karin Andre am 11. Oktober 2022 deshalb der Frage, wie Jugendliche in einem konstanten Krisenmodus ihre Zukunft planen können. Nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause wurde zuerst über die gravierenden psychischen und sozialen Folgen der COVID-19-Pandemie für junge Menschen reflektiert. Danach präsentierte Expert\_innen Lösungsvorschläge und diskutierten mit den 240 Anwesenden und zahlreichen Zoom-Teilnehmer\_innen live sowie per Slido über Mobiltelefon darüber, wie man gemeinsam Angebote

schaffen kann, um Jugendliche in Krisenzeiten zu unterstützen. Das Fazit der Fachtagung war, dass bereits viel Know-How und Expertise existiert und damit auch eine Grundlage, um Jugendliche in Krisenzeiten besser bei der Planung ihrer Zukunft unterstützen zu können. Strukturen geben gerade in unsicheren Zeiten Halt und Orientierung. Nur vernetzt und gemeinsam sowie mit den nötigen Ressourcen können wir jedoch auch die passenden Unterstützungsangebote schaffen, um Jugendlichen diese Strukturen anzubieten und sie bei ihrem Weg in die Selbstermächtigung und gesellschaftliche Teilhabe zu unterstützen, was wiederum wesentlich für die psychische Gesundheit ist.

Im Rahmen eines Get Togethers am neuen Standort von WUK Coaching-Plus, das 2022 sein 15-jähriges Bestehen feierte, gab es im Anschluss auch noch die Gelegenheit, bei einem entspannten Ausklang die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft dieses richtungsweisenden Projekts kreativ zu erforschen.



Am WUK Bildungs- und Beratungstag 2022 zeigten Expert\_innen auf, wie stark besonders Jugendliche von den Auswirkungen der gegenwärtigen Krisen betroffen sind.

# Highlights aus den Angeboten



Seit Juli 2022 bietet **A|B|O Jugend** eine 5-wöchige Workshopreihe zum Thema „Mobilität fördern“ an.

© WUK



Die **WUK Jugendcoaching-Einrichtungen** und die **WUK Arbeitsassistenten** feierten 2022 mit der Produktion eines Videos und einer Festschrift ihr 10-jähriges Bestehen.

© Susanne Senekowitsch



Mit einem zusätzlichen Standort in Floridsdorf können seit Mai 2022 bei **WUK CoachingPlus** noch mehr Beratungen für Jugendliche mit psychischer Beeinträchtigung angeboten werden.

© Susanne Senekowitsch



Das Pilotprojekt **Get Up – Stand Up** wurde im Dezember 2022 erfolgreich beendet.



Anlässlich des Saisonstarts von **WUK bio.pflanzen** fand im April 2022 beim jährlichen „Frühlingserwachen“ ein Frühstück mit Unternehmen aus der Region statt.



Beim Zukunftserwachen im April 2022 bot **WUK work.space** interessierten Besucher\_innen bei offenen Toren einen Einblick in ihre Arbeit am Zukunftshof.



Erfolgreiche Teilnehmer\_innen von **WUK construct** auf dem Weg zum Pflichtschulabschlusskurs.

© Susanne Senekowitsch

© Susanne Senekowitsch

© Susanne Senekowitsch

© WUK

# Sozio kultu

# relles Zentrum

© Harald Mairböck

## Autonom und basisdemokratisch

Mehr als 150 Gruppen, Initiativen und Einzelpersonen arbeiten in 7 selbstverwalteten Bereichen. Gemeinsam sind ihnen basisdemokratische Entscheidungsstrukturen und die Organisation bereichsinterner Belange über ein monatlich stattfindendes Plenum. Ergänzt werden die Aktivitäten dieser einmaligen Struktur durch zwei hausinterne Medien, WUK Radio auf Orange 94.0 und die Zeitung WUK Info Intern.

### **Bildende Kunst**

20 Künstler\_innen, 11 Ateliers, 2 Gastateliers.  
Die Fotogalerie Wien, die Kunstzelle und die Internationale Arbeitsgemeinschaft bildender Künstlerinnen IntAkt sind Teil des Bereichs Bildende Kunst.

### **Gesellschaftspolitische Initiativen**

22 Gruppen und 14 Gastgruppen. Das Spektrum reicht von Kulturvermittlungs- und Umweltschutzorganisationen über Senior\_innengruppen bis hin zu Selbsthilfe- und Menschenrechtsinitiativen.

### **Interkulturelle Initiativen**

7 Gruppen.  
Gemeinsam ist den Gruppen verschiedener Nationalitäten das Eintreten für Gleichberechtigung und gegen Rassismus. Ihr Engagement reicht von der Unterstützung und Interessenvertretung für Migrant\_innen bis zur Pflege und Vermittlung von Kunst und Kultur.

### **Kinder und Jugend**

2 freie Schulen, 3 Kindergruppen, 1 Hort mit insgesamt 150 Kindern. Gleichwertige Förderung von intellektuellen, sozialen und manuellen Fähigkeiten, selbstbestimmtes Leben und Lernen sowie gleichberechtigte und partnerschaftliche Beziehungen zwischen Kindern, Lehrer\_innen, Betreuer\_innen und Eltern bilden den Schwerpunkt aller Gruppen.

### **Musik**

40 Musikgruppen und Einzelmusiker\_innen, 17 Proberäume, ein Tonstudio

### **Tanz, Theater, Performance**

35 Künstler\_innen, 10 Gastkünstler\_innen, 3 Trainingsräume. Der Bereich bietet Raum für Produktion, Training und Research für Künstler\_innen der freien Tanz- und Performanceszene.

### **Werkstätten**

18 Gruppen, Einzelkünstler\_innen und Gäste, 12 Werkstätten, 6 Ateliers, 3 Gastateliers.  
Der Werkstättenbereich versteht sich sowohl als Experimentierfeld als auch als Produktionsstätte für traditionelle handwerkliche Techniken und Fertigkeiten sowie für innovative interdisziplinäre Projekte.

# Eine neue Form der Zusammenarbeit

Nach nahezu 40 Jahren des Prekariums schloss der Verein WUK im Jahr 2020 mit der Gemeinde Wien einen Mietvertrag für das Gebäude in der Währinger Straße ab. Bestandteile der Vereinbarung sind eine dringende umfassende Sanierung des im Besitz der Stadt befindlichen Hauses sowie ein jährlicher Erhaltungsbeitrag von 360.000 EUR. Aufgebracht werden soll die Summe durch Beiträge der drei Organisationseinheiten Kulturbetrieb, Bildung und Beratung sowie dem Soziokulturellen Zentrum – eine große Herausforderung vor allem für die sogenannte „Selbstverwaltung“, wie das in sieben thematischen Bereichen basisdemokratisch organisierte autonome Soziokulturelle Zentrum WUK auch heißt.

Die rund 150 Gruppen der Selbstverwaltung mussten finanzielle Verpflichtungen eingehen, die es in dieser Form bisher nicht gab. Gerade der nicht-kommerzielle Freiraum war jedoch eine der großen Errungenschaften der letzten 40 Jahre. Zudem brachte der Mietvertrag eine zusätzliche Institutionalisierung. Eine der Bedingungen war die interne Regelung zwischen der Selbstverwaltung und dem Verein WUK. War die institutionelle Verbindung zwischen dieser und dem Verein zwar verbindlich, aber letztendlich nur informell, so mussten jetzt rechtlich haltbare Formen gefunden werden, die die Autonomie des Soziokulturellen Zentrums nicht infrage stellten.

Nach mehr als 40 Jahren musste sich die interne Organisation des WUK verändern, ohne ihren Charakter aufzugeben.

Ein intensiver interner Prozess der Meinungsbildung, der Abwägungen und Verhandlungen wurde in Gang gesetzt. Eine Arbeitsgruppe erarbeitete mit juristischer Unterstützung Vorschläge, die in die Gremien der Selbstverwaltung zur Beratung zurückgespielt wurden, deren Ergebnisse wieder an die Arbeitsgruppe übermittelt wurden. Zusätzlich mussten die sieben Bereiche der Selbstverwaltung Vereine gründen, um Verträge überhaupt abschließen zu können. Ein demokratischer, ein langwieriger, aber wichtiger Prozess, mitgetragen von einer großen Anzahl von engagierten WUK-Menschen.

Das Ergebnis ist nun der sogenannte „ARGE-Vertrag über die Errichtung der Arbeitsgemeinschaft zur Erhaltung der Liegenschaft Währinger Straße 59“. Die sieben Bereiche und der Verein WUK werden nun zu gleichberechtigten Gesellschaftern in der ARGE, einer Gesellschaft bürgerlichen Rechts mit dem Zweck des gemeinsamen, solidarischen Aufbringens des Geldes für den Erhaltungsbeitrag. Eine neue demokratische Form der Zusammenarbeit entsteht.



# Kunstzelle on Tour

Die Kunstzelle, eine ehemalige Telefonzelle im Innenhof, ist der kleinste Ausstellungsraum im WUK. Seit über 15 Jahren ist sie Ort für künstlerische Installation und Intervention. Rund 70 Künstler\_innen haben sich seit 2006 das minimale Gebäude zum Spielfeld genommen und ihre Projektideen umgesetzt. Kuratiert wird die Zelle von Christine Baumann, die das Projekt initiiert hat. 2022 entstand das Programm gemeinsam mit Pablo Chiereghi.

Aufgrund der WUK Sanierung musste die Kunstzelle vorübergehend weichen und fand einen temporären Standort auf dem **Vorplatz des MuseumsQuartiers**. Der neue Ort inspirierte zu einer Erweiterung des Programms. Der offene Platz um die Kunstzelle wurde an 8 Abenden zum ungezwungenen Labor der Interaktionen einer **Aftershow**. In entspannter Atmosphäre unstrukturierten Settings begegneten und vermischten sich Künstler\_innen, Publikum und zufällig Anwesende. Im Hüpfen wurde das Streben nach Glück hinterfragt, Netzwerke aus kleinen nachhaltigen Kunststoffameisen gesponnen und mit Handlungsanweisungen der städtische Raum erkundet.

Gewürdigt wurde die kontinuierliche Arbeit von Christine Baumann/ Kunstzelle mit dem von der IG Kultur Wien vergebenen und von der Stadt Wien dotierten **Preis der freien Szene 2022**.



Beate Schachinger,  
Ein-Zelle – Zellatmung



Aftershow:  
Luigi Guerrieri, Bouncing – Jumping



Aftershow:  
Johanna Tatzgern | Goldfuß unlimited

# Highlights aus der Selbstverwaltung



© Precious Plastic



© Precious Plastic

## Precious Plastic Vienna

Mitgestaltung des Fritzi Massary-Parks im Rahmen des Projekts Re-Sourcing Commons – Kollektive Neugestaltung eines Wiener Parks. Precious Plastic Vienna ist ein Verein für Kunststoffrecycling und Mitglied des Werkstättenbereichs.



© Erik Scilber

## TdU/Theater der Unterdrückten Wien

ermutigt Menschen, mit den Mitteln des Theaters nach kollektiven Wegen zu suchen, eine Auseinandersetzung mit sich selbst, der Umwelt und der Gesellschaft zu wagen und in kreativen Formen auszudrücken. TdU Wien ist Mitglied im Bereich Gesellschaftspolitische Initiativen.



© Tamás Kúenszter

**Kontrust** beim Rockfest Barcelona 2022. Kontrust ist Mitglied im Bereich Musik.



© Fritz Meran

**Regina Picker** in Zucker! Gurker! Kackalarm, einer lustvollen Science-Performance über den Weg der Nahrung durch unseren Körper (ab 8). Regina Picker entwickelt mit dem Ensemble **Grips'n'Chips** performatives Theater mit Musik für junges Publikum. Sie ist Mitglied im Bereich tanztheaterperformance.

Ser

vice

© Harald Mairböck

**Das WUK ist**

- Bühne und Konzertsaal
- Ausstellungshalle und Fotogalerie
- Werkstätten- und Atelierhaus
- Arbeitsraum für gesellschafts-  
politisch engagierte Gruppen
- Probekeller und Tanzstudio
- Senior\_innenzentrum und Schule
- Interkulturelles Zentrum
- Arbeitsplatz
- Partyraum
- Träger von zehn arbeitsmarkt-  
politischen Bildungs- und  
Beratungseinrichtungen

**3 Einheiten**

Organisatorisch setzt sich das WUK aus dem Kulturbetrieb, aus WUK Bildung und Beratung und dem Soziokulturellen Zentrum WUK zusammen.

**600 Mitglieder**

Für die drei Einheiten bildet der Verein zur Schaffung offener Kultur- und Werkstättenhäuser mit rund 600 Vereinsmitgliedern das organisatorische und rechtliche Dach.

**250 Mitarbeiter\_innen**

In den Bereichen Bildung und Beratung und Kultur sind rund 250 Menschen beschäftigt.

**7 Bereiche**

Das Soziokulturelle Zentrum WUK ist in 7 selbstverwalteten Bereichen organisiert.

**150 Gruppen**

Rund 150 Hausgruppen, Initiativen und Einzelpersonen sind in diesen 7 Bereichen aktiv.

**5.000 Menschen**

Das WUK begleitet in zehn Bildungs- und Beratungseinrichtungen jährlich mehr als 5.000 Menschen beim Einstieg in die Arbeitswelt.

**200.000 Nutzer\_innen**

Pro Jahr besuchen und nutzen rund 200.000 Menschen das WUK.

**12.000 m<sup>2</sup>**

Gemessen an Quadratmetern und Vielfalt ist das WUK eines der größten soziokulturellen Zentren Europas.

**Im WUK kannst du**

- Veranstaltungen besuchen
- Werkstätten nutzen
- Workshops und Kurse besuchen
- Jungpflanzen und Gemüse kaufen
- Bücher im Iranischen Kulturhaus  
und der Evolutionsbibliothek  
Zeit zoo ausleihen
- das Fahrrad in der Fahrrad.Selbst-  
hilfe.Werkstatt reparieren
- Schulen und Kindergruppen  
besuchen
- Räume mieten

**WUK Freund\_in werden**

Deine Fördermitgliedschaft stiftet Zusammenhalt und wir können gemeinsam ein kulturpolitisches Statement setzen.

WUK Freund\_innen sind eine wichtige ideelle Unterstützung und Stärkung des Vereins und kommen in den Genuss vieler Vorteile.





### WUK Standorte

★ 1090 Wien, Währinger Straße 59  
WUK

1 1030 Wien, Erdbergstraße 52–60  
BundesKOST

2 1050 Wien, Bräuhausgasse 37  
WUK Arbeitsassistentz  
WUK Bildungsberatung  
WUK CoachingPlus  
WUK faktor.c

3 1060 Wien, Mariahilfer Straße 123  
A|B|O Jugend

4 1080 Wien, Josefstädter Straße 51  
WUK Jugendcoaching West

5 1100 Wien, Eva-Zilcher-Gasse 2  
WUK work.space

6 1110 Wien, Simmeringer  
Hauptstraße 30–32  
Selbstvertretungszentrum für  
Menschen mit Lernschwierigkeiten

7 1100 Wien, Rosiwalgasse 41–43  
Zukunftshof

8 1120 Wien, Niederhofstraße 26–28  
WUK construct  
WUK m.power

9 1120 Wien, Lehrbachgasse 18  
Koordinationsstelle Jugend-  
Bildung-Beschäftigung  
Koordinierungsstelle AusBildung  
bis 18 Wien

10 1210 Wien, Schwaigergasse 30  
WUK CoachingPlus

11 2230 Gänserndorf,  
Novofermstraße 11  
WUK bio.pflanzen

12 2291 Lasse, Loimersdorfer  
Straße 29  
WUK bio.pflanzen

### Kontakt

WUK Werkstätten- und Kulturhaus  
Währinger Straße 59  
1090 Wien  
T +43-1-401 21-0  
F +43-1-401 21-1509  
info@wuk.at  
www.wuk.at

Öffnungszeiten Informationsbüro:  
Mo bis Fr, 9 – 20 Uhr  
Sa, So und feiertags, 15 – 20 Uhr  
www.wuk.at/kontakt

Newsletter abonnieren:



### Impressum

#### Medieninhaber und Herausgeber

WUK Verein zur Schaffung  
offener Kultur- und Werkstätten-  
häuser  
Währinger Straße 59, 1090 Wien  
ZVR: 535133641

#### Vorstand

Margit Wolfsberger  
Louise Kienzl  
Silvia Amon  
Robert Brich  
Julia Fromm  
Eckart Holzinger

#### Geschäftsleitung

Vincent Abbrederis  
*Geschäftsleitung WUK Kultur  
und Verwaltung*  
Christoph Trauner  
*Geschäftsleitung WUK Bildung  
und Beratung*

#### Redaktion

Astrid Exner, Philip König-Bucher,  
Susanna Rade, Susanne  
Senekowitsch, Hanna Sohm

#### Grafik

sensomatic

#### Druck

druck.at, 2544 Leobersdorf

#### Stand

Juli 2023

#### Offenlegung

www.wuk.at/Impressum



Bundesministerium  
Kunst, Kultur,  
öffentlicher Dienst und Sport

Bundesministerium  
Bildung, Wissenschaft  
und Forschung

Sozialministeriumservice



Kofinanziert von der  
Europäischen Union



DERSTANDARD



Betreten  
der Baustelle  
verboten!